

Verantwortung in Ehe und Familie



**Gude
Stiftung**

Dr.- Ing. Michael Gude

Eheschließungen in Deutschland

Eheschließungen

Erst-Ehen¹ und Wiederverheiratung²

Eheschließung/Wiederverheiratung	2010	2011	2012	2013	2014 ³
Eheschließungen	382 047	377 816	387 423	373 655	386 134
darunter					
Erst-Ehen	246 052	243 290	252 100	245 429
Wiederverheiratung	62 010	61 786	62 459	58 852

¹ Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung ledig.

² Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden.

³ Vorläufiges Ergebnis.

Eheschließungen in Deutschland



Quelle Destatis

Dr. Michael Gude

Alter bei Eheschließung

Eheschließungen und durchschnittliches Heiratsalter Lediger

Bevölkerungsbewegung	2010	2011		2012	2013	2014 ¹
Eheschließungen	382 047	377 816		387 423	373 655	386 134
je 1 000 Einwohner	4,7	4,6 ²	4,7 ³	4,8 ³	4,6 ³	...
Durchschnittliches Heiratsalter Lediger						
Männer	33,2	33,3	33,5	33,6	...	
Frauen	30,3	30,5	30,7	30,9	...	

¹ Vorläufiges Ergebnis.

² Ergebnis des Zensus 2011 noch nicht berücksichtigt.

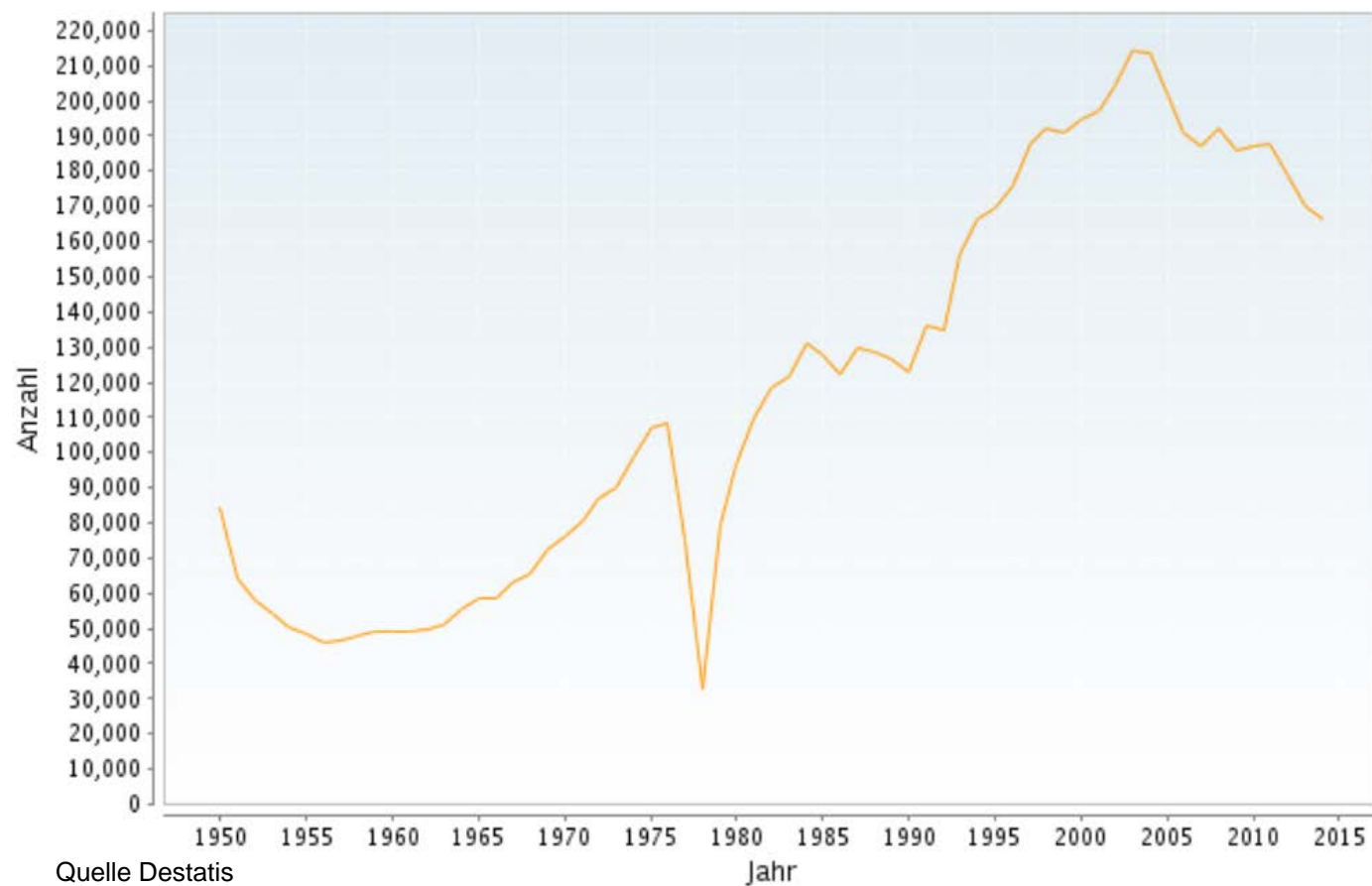
³ Ergebnis des Zensus 2011 berücksichtigt.

Quelle Destatis

Dr. Michael Gude

Ehescheidungen in Deutschland

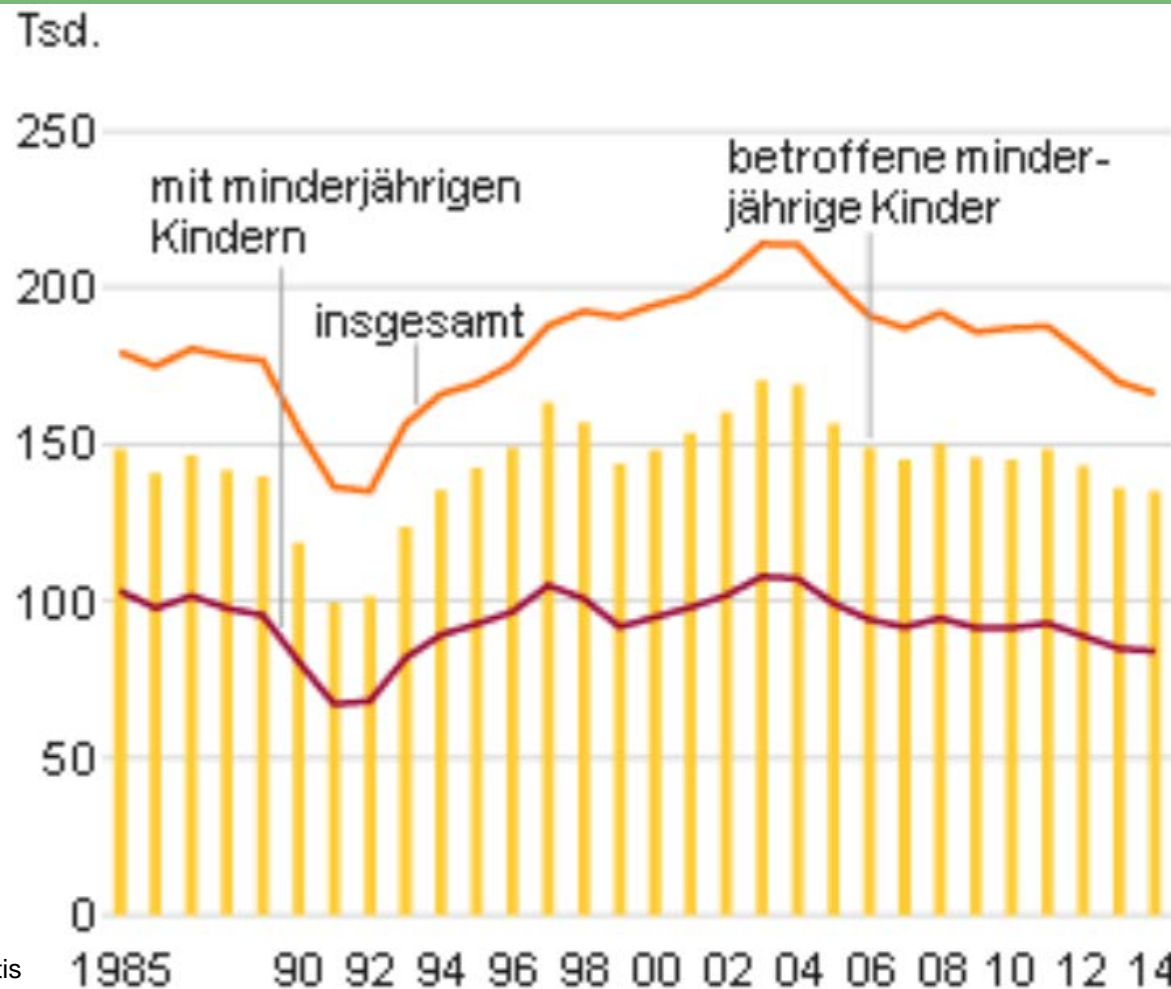
Statistik rechtskräftiger Urteile in Ehesachen
Deutschland



Quelle Destatis

Dr. Michael Gude

Ehescheidungen in Deutschland



Ehescheidungen in Deutschland

Maßzahlen zu Ehescheidungen 2000 bis 2014

Jahr	Durchschnittliches Alter Geschiedener		Durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung
	Männer	Frauen	
2014	45,9	42,9	14,7
2013	45,7	42,8	14,7
2012	45,5	42,5	14,6
2011	45,1	42,2	14,5
2010	44,7	41,8	14,2
2009	44,5	41,7	14,3
2008	44,2	41,4	14,1
2007	43,7	40,9	13,9
2006	43,3	40,6	13,7
2005	43,0	40,3	13,6
2004	42,5	39,8	13,4
2003	42,0	39,3	13,1
2002	41,6	38,9	12,9
2001	41,4	38,7	12,9
2000	41,2	38,6	12,9

Quelle Destatis

Dr. Michael Gude

Gründe für Ehescheidungen

1. Heirat, weil es gerade passt, man Steuern sparen will, die Eltern Druck machen oder ein Kind unterwegs ist.
2. Fehlende Kommunikation der Eheleute untereinander
3. Der Irrglaube, mit einem neuen Partner würde alles besser
4. Ständige Fehlersuche nur beim Anderen
5. Flucht aus der Ehe schon bei leichten Eheproblemen
(fehlende Frustrationstoleranz)
6. Zu faul, um nach der Heirat noch um den Anderen zu werben
7. Fehlender Respekt vor dem Anderen, seinem Beruf, seinen Freunden, etc.
8. Desinteresse am Anderen
9. Ständige Besserwisserei in Alltagsdingen
10. Kleinlichkeit in Gelddingen

Geburten- und Sterberate in Deutschland

Geborene und Gestorbene

Geburten/Sterbefälle	2010	2011		2012	2013
Lebendgeborene insgesamt	677 947	662 685		673 544	682 069
je 1 000 Einwohner	8,3	8,1 ²	8,3 ³	8,4 ³	8,5 ³
Lebendgeborene von nicht verheirateten Eltern	225 472	224 744		232 383	237 562
Lebendgeborene mit ausländischer Staatsangehörigkeit ¹	33 484	31 940		32 000	39 397 ⁴
Totgeborene	2 466	2 387		2 400	2 556
Gestorbene	858 768	852 328		869 582	893 825
je 1 000 Einwohner	10,5	10,4 ²	10,6 ³	10,8 ³	11,1 ³
Gestorbene im 1. Lebensjahr	2 322	2 408		2 202	2 250
Überschuss der Lebendgeborenen (+) beziehungsweise der Gestorbenen (-)	- 180 821	- 189 643		- 196 038	- 211 756

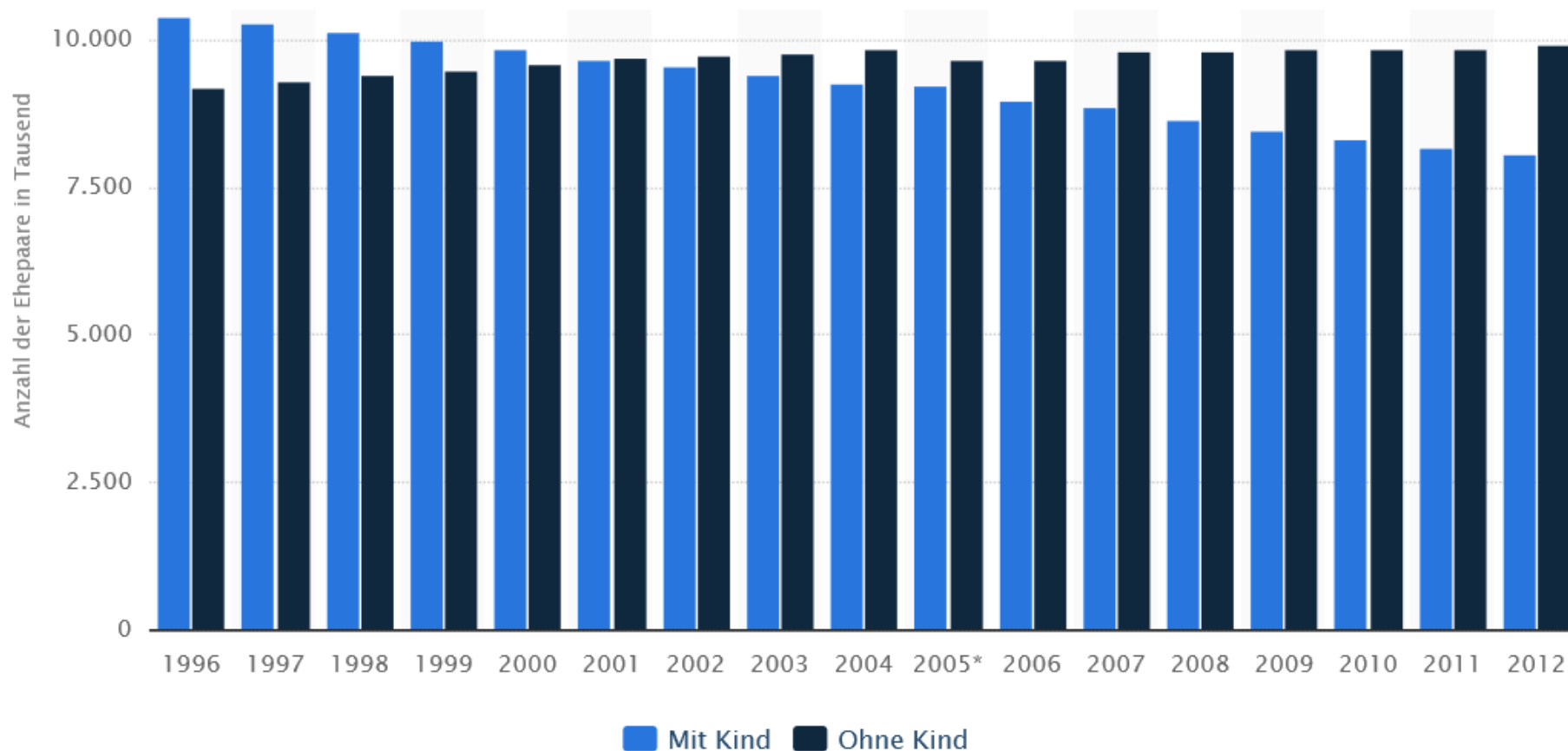
¹ Seit 1.1.2000 neues Staatsangehörigkeitsrecht.

² Ergebnis des Zensus 2011 noch nicht berücksichtigt.

Geburtenrate pro Frau in Deutschland

Jahr	Deutschland	Früheres Bundesgebiet ²	Neue Länder ³
1990	1,45	1,45	1,52
1995	1,25	1,34	0,84
2000	1,38	1,41	1,21
2005	1,34	1,36	1,30
2010	1,39	1,39	1,46
2011 ⁴	1,36	1,36	1,43
2011(nach Zensus) ⁵	1,39	1,38	1,46
2012 ⁶	1,40	1,39	1,48
2013 ⁶	1,41	1,41	1,49

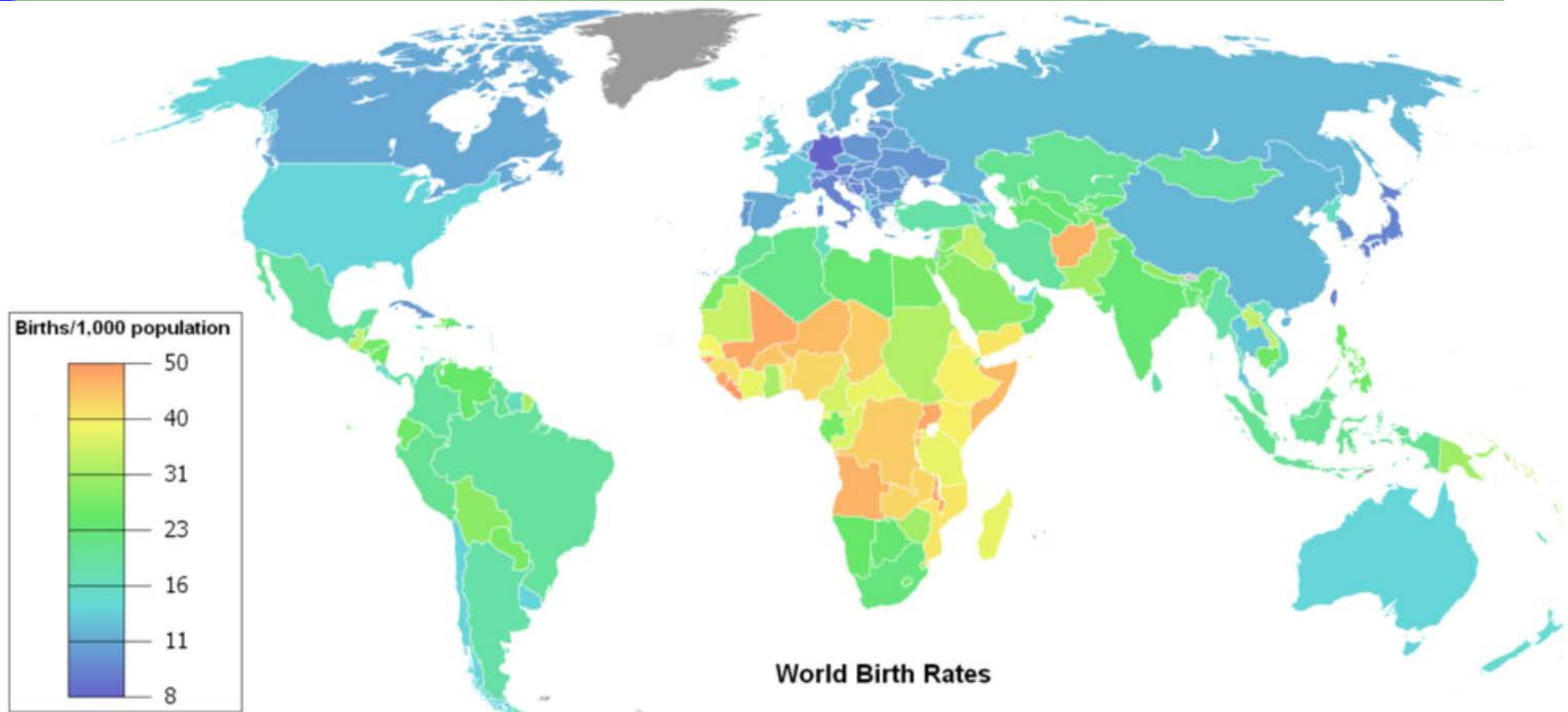
Ehen mit und ohne Kind



Quelle Statista

Dr. Michael Gude

Geburtenraten weltweit



Danke für die Aufmerksamkeit!